

Eishockey

Entscheidungsspiel Aufstiegsrunde I. Liga / NL B: Chur — Zug 3:6 (0:4, 1:1, 2:1)

Chur konnte das Blatt nicht mehr wenden

Kunsteisbahn Wetzikon — 4600 Zuschauer — Schiedsrichter: Kubli, Häusermann.

Chur: Gisler (19. Minute Gabriel); Bossi, Billeter; Roffler, Wäger, Kalser; Möhr, Koch; Morandi, Bollmann, Patzen A.; Patzen E., Capaul, Berger; Dekumbis, Castellazzi.

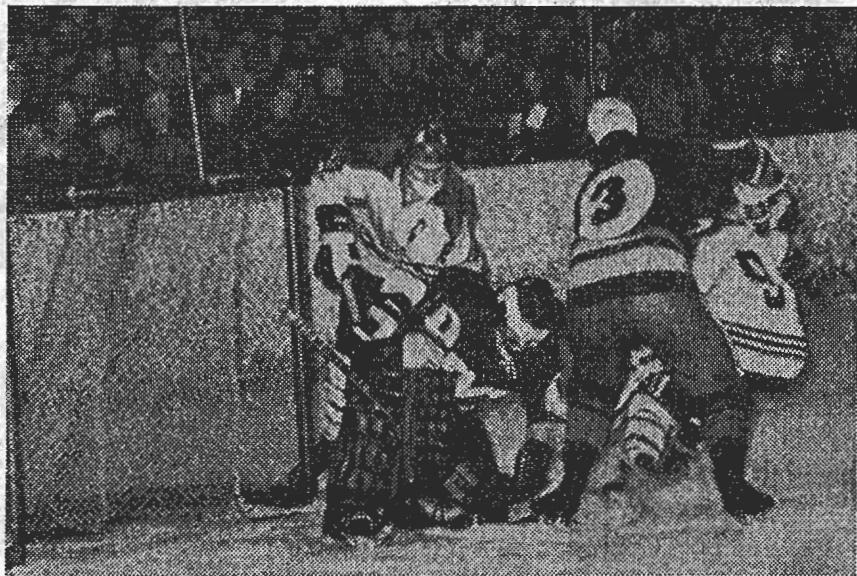
Zug: Rigolet; Buchser, Heimgartner; Jenni, Probst, Huber; Bachmann, Monnard; Halm, Stuppan, Disch; Landis, Schallberger, Volejnick; Dekumbis.

Strafen: Chur 9 x 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe für Bollmann; Zug 5 x 2 Minuten.

Torfolge: 13. Halm 0:1, 18. Halm (Dekumbis) 0:2, 19. Probst (Huber) 0:3, 19. Dekumbis 0:4, 29. Roffler (Wäger) 1:4, 29. Jenni (Probst) 1:5, 48. Patzen E. 2:5, 53. Bossi 3:5, 60. Probst 3:6.

(MG) Nun konnte doch im Entscheidungsspiel in Wetzikon mit Zug der zweite Aufstiegs-Finalist gefunden werden, nachdem die Bündner im ersten Spiel in Zug überraschend gewannen, daheim sich jedoch klar geschlagen geben mussten. Zug verdankte den Sieg in Wetzikon vor allem der guten Chancenauswertung kurz vor Ende des ersten Drittels, nachdem noch zuvor die Bündner klar dominiert hatten, jedoch im Abschlusssektor scheiterten. Sicher bange Momente hatten die Zuger noch im Schlussspiel zu überstehen, konnten die Churer auf 3:5 herankommen, doch vernichtete Probst mit dem sechsten Treffer jegliche Siegesaspirationen.

Chur versuchte möglichst rasch den ersten Treffer zu erzielen und setzte deshalb vier Sturmlinien ein. Mit Schnelligkeit und Härte sah man eine Möglichkeit, Zug aus dem Konzept zu bringen, bzw. zu Toren zu kommen. So konnte man dann auch in den ersten zehn Minuten eine rassistige, schnelle Partie miterleben, die in der 13. Minute mit dem Treffer von Halm ihren Höhepunkt hatte. Denn in der Folge waren die Churer sichtlich deprimiert, hatten sie doch bis zu diesem Zeitpunkt weit mehr vom Spiel gehabt. Nachdem sich Gisler in der 18. Minute durch Halm und eine Minute später durch Probst zum dritten Mal geschlagen geben musste, sich jedoch verletzte und durch



Noch und noch hatten die Churer im ersten Drittel Torchancen, doch ein ausgezeichnete Rigolet hielt mit Können und auch mit dem Glück des Tüchtigen.

(Fotos Theo Gstöhl)

Gabriel ersetzt wurde, war fast nicht mehr an einen Churer Sieg zu denken, zumal Gabriel gleich den ersten Schuss nicht halten konnte.

Je älter das Spiel wurde, je tiefer sank das Niveau, denn Zug war natürlich darauf bedacht, die Führung zu halten, Chur musste jedoch alles in den Angriff werfen, wollte es noch gewinnen. So gelang dann Roffler in der 29. Minute der Anschlusstreffer, doch im Gegenzug stellte Jenni den alten Toreabstand wieder her. Chur verließ sich in der Folge in Einzelaktionen, anstatt wie in den Startminuten zu kombinieren. Dadurch wurde die Verteidigungsarbeit der Zuger erleichtert.

Als Patzen E. in der 48. Minute der zweite Treffer gelang, und Bossi gar fünf Minuten später mit einem Weitschuss den Vorsprung der Zuger kleiner werden liess,

begann man wieder zu hoffen. Doch konnte auch anstelle des Torhüters ein sechster Feldspieler in den letzten beiden Minuten das Blatt nicht mehr wenden.

Entscheidungsspiele der I. Liga

Zug — Chur 6:3 (4:0, 1:1, 1:2). Zug trifft im Finalspiel der Gruppe Ost auf Uzwil. Rotblau Bern — St. Immer 7:4 (1:1, 3:1, 3:1) vor 1000 Zuschauern in Biel. Rotblau Bern trifft im Finalspiel der Gruppe West auf Langenthal.

Elite-Junioren: 1. Finalspiel in Kloten: Kloten — La Chaux-de-Fonds 7:3 (4:1, 0:1, 3:1).

Junioren Inter: 1. Finalspiel in Freiburg: Freiburg — Schaffhausen 5:4.

Freundschaftsspiel: Arosa — Grasshopper 5:7.